Freie Universität Berlin

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Master of Science in Finance, Accounting and Taxation

Inhaltsverzeichnis

1. Studienziel und Studieninhalte **2**

2. Warum FACTS an der Freien Universität Berlin? **3**

3. Modulbeschreibungen und Lehrplan **5**

Semester 1 (Herbst)
Betriebswirtschaftliches Planspiel 6
Methoden 7
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre 8
Recht 9

Semester 2 (Frühjahr)
Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt 14
Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene 15
IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung 16
Steuerwirkungen und -planung 17

Semester 3 (Herbst)
Unternehmensbewertung 18
Internationale Steuerplanung 19
Wirtschaftsprüfung 20
Vertiefungen
Ausgewählte Fragen der Finanzierung 21
Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre 22
Ausgewählte Fragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung 23
Praxis der Abschlussprüfung 24
Rechnungslegung von Finanzinstrumenten 25
Steuerplanung der Unternehmensnachfolge 26

4. Dahlem Lectures on FACTS **27**

5. Lehrende **28**

6. Zulassungsrichtlinien und weitere Fragen **35**

7. Disclaimer **36**

Studienziel und Studieninhalte

FACTS steht für Finance, Accounting, Taxation & Supplements.

Der Master-Studiengang richtet sich an besonders qualifizierte Studierende deutscher und ausländischer Universitäten. Ziel ist es, den besten Studentinnen und Studenten die Möglichkeit zu geben, einen berufsqualifizierenden Abschluss auf höchstem wissenschaftlichen Niveau zu erlangen. Dabei baut der Studiengang auf den Inhalten eines Bachelor-Studiengangs auf (konsekutiver Studiengang) und bietet eine wissenschaftlich fundierte und zugleich anwendungsorientierte Vertiefung in den Bereichen Finance (Finanzierung), Accounting (Externe Unternehmensrechnung, interne Unternehmensrechnung bzw. Controlling sowie Wirtschaftsprüfung), Taxation (Steuern) und Supplements (vor allem Recht sowie angrenzende betriebswirtschaftliche Bereiche).

Der Studiengang vermittelt den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Methoden sowie die notwendigen Schlüsselqualifikationen, um sie auf diese Weise zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit und Kommunikation, zur kritischen Einordnung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln zu befähigen.

Dabei ist der Studiengang so angelegt, dass die Absolventen die relevanten fachlichen Kenntnisse und Methoden umfassend überblicken, so dass sie in der Lage sind, einerseits in einzelnen Bereichen eigene Forschungsbeiträge zu leisten und andererseits für bestehende und neu auftretende komplexe Probleme der betriebswirtschaftlichen Praxis sachgerechte Lösungen zu entwickeln.

Die Ausbildung befähigt zur Aufnahme einer wissenschaftlichen oder praktischen Tätigkeit sowohl in universitären als auch in außeruniversitären Einrichtungen (z.B. Tätigkeit in einer Steuerberatungs- oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft). Aus wissenschaftlicher Sicht sollen die Absolventen vor allem dazu befähigt werden, ein Doktorandenstudium aufzunehmen.

Warum FACTS an der Freien Universität Berlin?

- Gleichermaßen fundierte Ausbildung in den Bereichen Finanzierung, externe Unternehmensrechnung, interne Unternehmensrechnung bzw. Controlling sowie Wirtschaftsprüfung, Steuern und Recht
- Geplant ist ein englischsprachiges Lehrangebot im 2. Semester sowie ein integrierter Auslandsaufenthalt mit einer oder mehreren Partneruniversitäten
- Vermittlung internationaler Standards (wie z.B. IFRS und ISA) und internationaler Besteuerung als integraler Bestandteil des Studiengangs
- Hohes wissenschaftliches Renommee des beteiligten Lehrpersonals
- Obligatorische Seminare in Kleingruppen
- Individuelle Betreuung durch die Lehrenden (geplante Aufnahme von 30 Studenten pro Jahr)
- Mit ca. 600.000 Bänden die größte und eine der bestausgestatteten Präsenzbibliotheken Deutschlands für Wirtschaftswissenschaft und auch speziell für FACTS
- Gute Kontakte zu einer großen Zahl ausländischer Universitäten
- Gute Kontakte zur Praxis sowie auch starker Praxisbezug der Ausbildung, ausgezeichnete Möglichkeiten zur Absolvierung von Praktika, z.B. bei Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
- Geplant ist eine Anerkennung der Aufsichtarbeit Wirtschaftsrecht für das Wirtschaftsprüferexamen gemäß § 13b WPO
- Integration von E-Learning-Einheiten in die Ausbildung
- Für anerkannte Erfolge in der Lehre spricht, dass zwei Lehrbücher in den Jahren 2006 und 2007 die Auszeichnung für das beste Lehrbuch des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft erhalten haben.

Modulbeschreibungen und Lehrplan

Die Regelstudiendauer des Vollzeitstudiums beträgt 4 Semester. Das modularisierte Studium fokussiert die Bereiche Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzierung, Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung sowie Recht. Weiterhin ist eine Master-Thesis zu erstellen.

Die Studienleistungen werden nach Absolvieren des jeweiligen Moduls nach international üblichen Maßstäben erbracht. Insgesamt müssen 120 Leistungspunkte (credit points) erreicht werden; ein Leistungspunkt entspricht einem ECTS-Punkt. Jedes Modul umfasst 10 Leistungspunkte; teilweise setzen sich die Module aus Teilmodulen mit jeweils 5 Leistungspunkten zusammen.

Im 3. Semester sind drei Vertiefungen (Vertiefungsbereiche) zu wählen. Dabei können zwei Seminare belegt werden. Es werden Forschungsseminare, aber auch Fallstudienseminare, z.B. in Gestalt einer simulierten Abschlussprüfung angeboten. Demnach müssen die Studierenden ein breites Pflichtprogramm absolvieren, das einen hohen Ausbildungsstand gewährleistet. Zudem besteht die Möglichkeit, den eigenen Interessen und Neigungen folgend, eine weitere geeignete Vertiefung (Wahlpflichtbereich C) zu wählen.

Die nachstehende Tabelle gibt einen exemplarischen Studienverlaufsplan wieder.

4. Semester (Sommer)	Master-Thesis		
3. Semester (Winter)	Wahlpflichtbereich A	Wahlpflichtbereich B	Wahlpflichtbereich C
	Unternehmensbewertung	Wirtschaftsprüfung	Internationale Steuerplanung
2. Semester (Sommer) Englischsprachiges Angebot geplant	Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt	Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene	Steuerwirkungen und -planung
		IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung	
1. Semster (Winter)	Methoden	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre	Recht
	Betriebswirtschaftliches Planspiel		

Betriebswirtschaftliches Planspiel

Jochen Hundsdoerfer

Qualifikationsziele

Das Planspiel hat die Aufgabe, den Teilnehmern vertiefte betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln und dient speziell der Integration von Wissen und Methodenkompetenzen in den Bereichen Finanzierung, Unternehmensrechnung und Steuern. Zu bearbeiten ist ein anspruchsvolles mehrperiodiges Szenario mit steigender (und durch die Planspielleitung steuerbarer) Komplexität. Die Teilnehmer sollen Fähigkeiten im Lösen betriebswirtschaftlicher Probleme verfestigen, wobei Unsicherheit, eine mangelhafte Informationslage und Zeitdruck modelliert werden. Die erworbenen Qualifikationen können in den Bereichen Finance, Accounting und Taxation eingesetzt werden. Das Planspiel soll weiterhin die kommunikativen Kompetenzen der Teilnehmer fördern. Es soll die Teilnehmer bei der Suche nach offenen wissenschaftlichen Forschungsfragen anregen.

Inhalte

In dem Projekt wird ein computergestütztes Planspiel (z.B. TopSim General Management II) durchgeführt. Dabei werden Teilnehmerteams gebildet, die auf Märkten konkurrieren. Jedes Team muss für sein Unternehmen betriebswirtschaftliche Entscheidungen in allen Bereichen eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, F&E bis hin zu Marketing und Vertrieb treffen. Auch aktuelle Themen wie wertorientierte Unternehmensführung, Rating, soziale und ökologische Aspekte, Corporate Identity, Aktienkurs und Unternehmenswert sowie Personalqualifikation, Produktivität und Rationalisierung werden einbezogen. Ein umfangreiches Berichtswesen (internes Rechnungswesen mit detaillierter Kostenrechnung, externes Rechnungswesen – wahlweise nach HGB und US-GAAP –, ausführliche Marktforschungsberichte) liefert die Informationen für die Entscheidungen der Teilnehmer.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Projekt, Übung	3 Semesterwochenstunden	Führen eines Modellunternehmens, Vorbereitung, Diskussion und Reflexion betriebswirtschaftlicher Entscheidungen auf Ebene von Arbeitsgruppen, Diskussion von Fragen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Planspielvorbesprechung 4 Projektvorbereitung 16 Präsenzzeit Projekt 30 Nachbereitung Projekt 35 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 20 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester (Blockveranstaltung am Beginn des Semesters)
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: keine

Methoden

Alfred Kuß

Qualifikationsziele

Empirische Methoden sind für große Teile der aktuellen Forschung zum unverzichtbaren Hilfsmittel geworden. Auch für zahlreiche einschlägige Tätigkeiten in der Praxis stellt diese Methodik ein wesentliches Werkzeug dar. Lernziel des Moduls ist es, den Studierenden die gängigsten empirischen Forschungsmethoden soweit zu vermitteln, dass sie in der Lage sind, Studien aus Wissenschaft und Praxis, die diese Methodik verwenden, verstehen und kritisch würdigen zu können. Darüber hinaus sollen die vermittelten Grundlagen sowie der entsprechende Methoden-Überblick bei den Studierenden eine Basis schaffen, die sie befähigt, sich im Bedarfsfall die jeweils entsprechenden Methoden für eigene Anwendungen tiefer gehend zu erschließen.

Inhalte

Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischer Forschung, die grundsätzlich auch für weite Teile des Bereich FACTS relevant sind. Behandelt werden dabei u.a. Untersuchungsdesigns, Grundlagen der Stichprobenziehung, Auswahl von Interviewtechniken und Messmethoden, Reliabilität und Validität qualitativer und quantitativer Daten, Grundlagen und wesentliche Formen experimenteller Untersuchungen, Inhaltsanalyse, Grundzüge der Inferenzstatistik (Schätzungen, Tests), Varianz- und Regressionsanalyse, Multivariate Verfahren im Überblick.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Bearbeitung von Übungsaufgaben, zwei kleinere Arbeitspapiere, kurze Präsentation	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung des Stoffs 30 Übungsaufgaben 15 Kurze Arbeitspapiere 20 Kurze Präsentation 10 Prüfungsvorbereitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch
Arbeitszeitaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der das folgende Modul des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen:
„Statistik für Wirtschaftswissenschaftler“.

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre

Die Studierenden können aus einem größeren Angebot von Kursen wählen. Derzeit stehen folgende Kurse zur Verfügung:

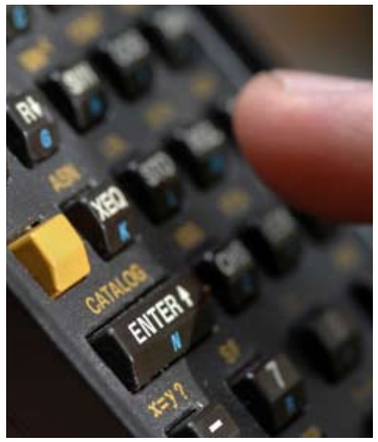
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

- Führung und Innovation
- Käuferverhalten und Marketingkommunikation
- Personalpolitik
- Theorie und Praxis des Strategischen Managements
- Wissensmanagement.

Volkswirtschaftslehre

- Mikroökonomische Analyse
- Ökonomische Analyse
- Ökonometrische Analyse.

Das Modul gilt als absolviert, wenn aus den genannten Kursen Leistungen im Umfang von mindestens 10 Leistungspunkten erbracht wurden.
Einzelheiten zu den o.g. Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Studienordnung sowie den einschlägigen Darstellungen auf der Homepage des Fachbereichs.
Über etwaige Änderungen der relevanten Kurse informiert § 4 Abs. 3 der Prüfungsordnung des FACTS-Masters.



Recht

Die Studierenden können aus den folgenden Kursen wählen:

- Europarecht
- Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht
- Umwandlungs- und Insolvenzrecht.

Über etwaige Änderungen der relevanten Kurse informiert § 4 Abs. 3 der Prüfungsordnung des FACTS-Masters.
Das Modul gilt als absolviert, wenn aus den genannten Kursen Leistungen im Umfang von mindestens 10 Leistungspunkten erbracht wurden.
Einzelheiten zu den o.g. Kursen entnehmen Sie bitte den Darstellungen auf S. 10 – 13.

Europarecht (Teilgebiet Recht)

Markus Heintzen

Qualifikationsziele

Das Modul soll die Studierenden mit den Grundzügen des Europäischen Gemeinschaftsrechts vertraut machen. Die Studierenden sollen die Funktionsweise der Gemeinschaften sowie die Kompetenz- und Aufgabenverteilung zwischen Mitgliedstaaten und Gemeinschaften ebenso erlernen wie die wesentlichen Inhalte und die Dogmatik der Grundfreiheiten und der anderen materiellen Gewährleistungen des Gemeinschaftsrechts. Insbesondere sollen sie das Zusammenspiel von deutschem Recht und Gemeinschaftsrecht verstehen lernen. Außerdem sollen die Studierenden anhand wichtiger Entscheidungen das Lösen europarechtlicher Fälle sowie öffentlich-rechtlicher Fälle mit europarechtlichem Bezug erlernen.

Inhalte

Neben dem institutionellen Recht der EG/EU geht es in dem Modul vor allem um das materielle Gemeinschaftsrecht, hier insbesondere um die Grundfreiheiten. Besonderes Gewicht wird zudem auf die Bezüge zum nationalen Recht gelegt, namentlich auf den Vollzug des Gemeinschaftsrechts durch deutsche Behörden sowie die Kooperation zwischen Mitgliedstaaten und Gemeinschaften bei der Wahrung des Gemeinschaftsrechts durch die Gerichte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit 45 Vor- und Nachbereitung des Stoffs, Bearbeitung von Übungsaufgaben 75 Prüfungsvorbereitung und Bearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Privatrecht“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“, „Öffentliches Recht“.

Gesellschaftsrecht (Teilgebiet Recht)

Christian Armbrüster

Qualifikationsziele

Zunächst vermittelt das Modul vertiefte Kenntnisse im Kapitalgesellschaftsrecht. Hierbei soll ein profundes Wissen über die in der Praxis wesentlichen Kapitalgesellschaftsformen vermittelt werden. Hierauf aufbauend sollen die Studierenden zudem die Fähigkeit erlangen, die Struktur von wirtschaftlichen Vorgängen im Bereich des Umwandlungs- und Insolvenzrechts beurteilen und einer Lösung zuführen zu können. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung der Methodik, um Umwandlungsmöglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz und Insolvenzfälle bearbeiten zu können.

Inhalte

- Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts; Rechtsform der AG, GmbH aber auch SE und EWiV. Grundlagen des Konzernrechts
- Grundlagen des Umwandlungsrechts, Formwechsel von Kapital- und Personengesellschaften, Verschmelzungen aller Gesellschaftsformen, Sonderthemen
- Grundlagen des Insolvenzrechts; Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Masseverteilung und Verfahrensbeendigung
- Sonderthemen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	6 Semesterwochenstunden	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung des Stoffs, Bearbeitung von Übungsaufgaben 120 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 240
Dauer des Moduls: zwei Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Privatrecht“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“.

Steuerrecht (Teilgebiet Recht)

Markus Heintzen

Qualifikationsziele

Das Modul bietet den Studierenden einen einführenden Überblick über die Systematik des Steuerrechts, insbesondere des Einkommensteuerrechts und des Steuerverfahrensrechts. Die europa- und verfassungsrechtlichen Determinanten werden einbezogen.

Inhalte

- Steuerpflicht, Steuerobjekt und Bemessungsgrundlage der Einkommensteuer
- Qualifikation und Ermittlung der Überschusseinkünfte; Grundbegriffe des Steuerrechtsverhältnisses und Durchführung der Besteuerung, insbesondere der Steuerverwaltungsakt, das Festsetzungs- und Ermittlungsverfahren sowie der Rechtsschutz in Steuersachen; Grundlagen des Europarechts; EG-Grundfreiheiten
- Handelsbilanzrecht; die einzelnen Positionen der Bilanz
- Besonderheiten bei der Gewinnermittlung im Steuerrecht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	6 Semesterwochenstunden	Lösung von Übungsfällen; selbstständige Nachbereitung und Vertiefung	Präsenzzeit 90 Vor- und Nachbereitung des Stoffs, Bearbeitung von Übungsaufgaben 120 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 240
Dauer des Moduls: zwei Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Privatrecht“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“.

Umwandlungs- und Insolvenzrecht (Teilgebiet Recht)

Frank-Michael Frede

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um den Aufbau und die Struktur von Vorgängen nach dem Umwandlungsgesetz und der Insolvenzordnung zu verstehen und zu durchdringen. Im Vordergrund des Moduls steht die Methodik zur Umsetzung der Umwandlungsmöglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz sowie von Insolvenzfällen. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Umwandlungsvorgänge nach dem UmwG zu erkennen und zu bewerten und einzelne Themenkomplexe inhaltlich einer Lösung zuzuführen. Bei Insolvenzfällen sollen die spezifischen unternehmensrelevanten Eigenarten erkannt und praxisrelevante Themen bewertet werden. Die Studierenden können umwandlungs- und insolvenzrechtlich relevante Fragestellungen erkennen, diese einer systematischen Lösung zugänglich machen und sind in der Lage, die gewonnene Lösung sachgerecht zu beurteilen.

Inhalte

- Grundlagen des Umwandlungsrechts, Formwechsel von Kapital- und Personengesellschaften, Verschmelzungen aller Gesellschaftsformen
- Sonderthemen: Umwandlungsprüfungen und Arbeitsrecht, Ausgliederungen, Spaltungen, sonstige Übertragungen (z.B. Realteilung); Grundlagen des Insolvenzrechts, Eröffnung des Insolvenzverfahrens, eröffnetes Verfahren, Masseverteilung und Verfahrensbeendigung, besondere Verfahren, Insolvenzplanverfahren, internationales Insolvenzrecht, Sonderthemen mit Praxisbezug (z.B. Rangrücktritte, Patronatserklärungen).

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	4 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten.	Präsenzzeit 60 Vor- und Nachbereitung des Stoffs 45 Bearbeitung von Übungsaufgaben 15 Prüfungsvorbereitung und -bearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die Inhalte der folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Privatrecht“, „Handels- und Gesellschaftsrecht“ sowie „Arbeitsrecht“.

Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt

Lutz Kruschwitz

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um sich aktuelle finanzierungstheoretische Literatur selbständig anzueignen und kritisch zu beurteilen. Im Vordergrund steht die Methodik der neoklassisch orientierten Theorie. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden dazu in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme aus finanzwirtschaftlicher Perspektive zu modellieren, Lösungen dieser Probleme zu entwickeln und alternative Lösungen selbständig zu beurteilen. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls dazu fähig sein, Informationen über Preise von Wertpapieren zu verwenden, um sachgerechte Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen.

Inhalte

Die fünf wichtigsten und stark ineinander greifenden Bausteine, auf denen die moderne Finanzierungstheorie aufbaut, sind (1) Entscheidungstheorie, (2) Zeit-Zustands-Präferenz-Theorie, (3) Portfoliotheorie auf der Grundlage von Erwartungswert und Streuung, (4) Capital Asset Pricing Model (CAPM) und Arbitragepreistheorie, und (5) Optionspreistheorie. Alle diese Konzepte werden in diesem Modul sorgfältig präsentiert und diskutiert.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	6 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von kleineren Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 45 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 75 Präsenzzeit Übung 45 Vor- und Nachbereitung Übung 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 60

Veranstaltungssprache: Englisch
Arbeitszeitaufwand/h insgesamt: 300
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Grundlegende Kenntnisse in Algebra sowie Differential- und Integralrechnung sind erwünscht. Ferner sind finanzwirtschaftliche Basiskenntnisse (Diskontierung, Ableitung von Cashflows aus Jahresabschlüssen) hilfreich. Die Studierenden sollten darüber hinaus mit elementaren Kenntnissen statistischer Methoden vertraut sein.

Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene

Klaus Ruhnke

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der externen Rechnungslegung zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund des Moduls steht die Methodik zur Lösung von komplexen Bilanzierungsproblemen im internationalen und nationalen Kontext. Das Modul erweitert die fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, ausgewählte Bilanzierungsprobleme mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme (Auslegung von Normen, Füllung von Regelungslücken, Durchführung einer Abschlussanalyse) einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen.

Inhalte

Externe Unternehmensrechnung, insbesondere Theoretische Ansätze, Problemlösungsmethodik, Behandlung ausgewählter Posten im Einzelabschluss und Konzernabschluss sowie weitere Berichterstattungserfordernisse nach IFRS und HGB, Abschlussanalyse.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung, ggf. ergänzt durch E-Learning-Einheiten	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien, Arbeiten mit einem interaktiven E-Learning-System zu ausgewählten Teilbereichen	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die Inhalte der folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“, „Grundlagen interner Unternehmensrechnung“, „Unternehmensrechnung I“ und „Unternehmensrechnung II“. Angesprochen sind fundierte Kenntnisse in der Buchführung und in der Erstellung von Einzelabschlüssen nach HGB und IFRS sowie grundlegende Kenntnisse der Abschlusspolitik, der internen Unternehmensrechnung und der Unternehmensbewertung.

IFRS-basierte interne Unternehmensrechnung

Kerstin Lopatta

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der internen und externen Rechnungslegung zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund des Moduls steht die Verbindung zwischen der internen und externen Unternehmensrechnung. Dabei sollen die Studierenden ihre Kenntnisse aus den beiden Bereichen zusammenführen und ihr Wissen integrieren, um die Verbindungslinien zu identifizieren und zu analysieren. Das Modul erweitert die fachlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten der Studierenden und schafft ein Netzwerkdenken im Modul Unternehmensrechnung. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Probleme im Rahmen der Unternehmensrechnung mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen.

Inhalte

Interne und externe Unternehmensrechnung, Theoretische Ansätze im Financial und Managerial Accounting, Behandlung ausgewählter IFRS vor dem Hintergrund der internen Unternehmensrechnung, Kennzahlenanalyse, Forecasting unter Berücksichtigung der Abschlussanalyse.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Abschluss eines Studiengangs, der die Inhalte der folgenden Module des Bachelor-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin abdeckt, wird dringend empfohlen: „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“, „Grundlagen interner Unternehmensrechnung“, „Unternehmensrechnung I“ und „Unternehmensrechnung II“. Angesprochen sind fundierte Kenntnisse in der Buchführung und in der Erstellung von Einzelabschlüssen nach HGB und IFRS sowie grundlegende Kenntnisse der Abschlusspolitik, der internen Unternehmensrechnung und der Unternehmensbewertung.

Steuerwirkungen und Steuerplanung

Jochen Hundsdoerfer

Qualifikationsziele

Qualifikationsziel dieses Moduls ist eine Verbreiterung und Vertiefung des Wissens über das Steuersystem und die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Es soll ein profundes Wissen über Techniken und Vorteilhaftigkeitskriterien der einzelwirtschaftlichen Besteuerung und Steuerplanung vermittelt werden. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, auch schwierige Fragestellungen der Steuerwirkung und Steuergestaltung selbständig zu erarbei ten und zu lösen (instrumentale Kompetenzen) und sich selbständig neues Wissen über Steuersysteme und Steuerwirkungen anzueignen (systemische Kompetenzen).

Inhalte

Besteuerung und Unternehmensform: Besteuerung unterschiedlicher Rechts- und Unternehmensformen in den wichtigsten Industriestaaten, laufende und aperiodische Besteuerung.
Steuerplanung: Wirkungen der Besteuerung auf einzelwirtschaftliche Unternehmensentscheidungen, Verteilungsfolgen der Besteuerung, nationale und grenzüberschreitende Besteuerung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	6 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 60 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 90 Präsenzzeit Übung 30 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 90

Veranstaltungssprache: Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 300
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Basiskenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbesteuerung werden empfohlen.

Unternehmensbewertung

Lutz Kruschwitz

Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, alternative Verfahren der Unternehmensbewertung in der Tradition des Discounted Cashflow darauf hin zu beurteilen, ob sie sich dazu eignen, vorgegebene Formen der Verschuldungs- und Ausschüttungspolitik korrekt zu erfassen. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die Brauchbarkeit alternativer Bewertungskalküle sicher beurteilen und solche Bewertungskalküle auf exemplarische Fälle anwenden. Die Studierenden sollen darüber hinaus in die Lage versetzt werden, selbständig Bewertungskalküle zu entwerfen, die sich zur Lösung neuartiger Fragestellungen der Unternehmensbewertung eignen.

Inhalte

Um die Risiken künftiger Zahlungsüberschüsse und Steuervorteile angemessen zu erfassen, gibt es zwei nebeneinander existierende Ansätze: (1) das Kapitalkostenkonzept und (2) das Konzept der risikoneutralen Bewertung. Beide Konzepte lassen sich miteinander in Einklang bringen, wenn man davon ausgeht, dass die künftigen Cashflows einem autoregressiven Prozess folgen. Auf dieser Grundlage können logisch stringent Bewertungskalküle entwickelt werden, die den unterschiedlichsten Formen der Verschuldungs- und Dividendenpolitik gerecht werden. Um diese Bewertungskalküle praktisch anwenden zu können, muss geklärt werden, wie sich die erforderlichen Informationen beschaffen lassen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von kleineren Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Sommersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Gute betriebswirtschaftliche Allgemeinkenntnisse sowie erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt“, „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ und „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“ sind dringend erwünscht.

Internationale Steuerplanung

Kay Blaufus

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten und Kenntnisse, die erforderlich sind, um komplexe internationale Fragestellungen der Steuerwirkung und Steuergestaltung selbständig zu bearbeiten und zu lösen. Im Mittelpunkt steht daher das Erlernen und Anwenden der Methodik der internationalen betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, komplexe Projekte innerhalb der internationalen Steuerplanung auch bei sich ständig verändernden steuerrechtlichen Rahmenbedingungen eigenständig durchführen zu können. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden grenzüberschreitende Sachverhalte steuerrechtlich und betriebswirtschaftlich analysieren sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich machen und sachgerecht beurteilen können.

Inhalte

Überblick internationale Besteuerung, internationale Steuerbelastungsmessung, Einfluss von Steuern auf die Bewertung internationaler Unternehmen, Steuern und internationaler Unternehmenskauf, grenzüberschreitende Umwandlungen, Transfer Pricing, internationale Umsatzsteuerplanung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Kurs	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Die vorherige Teilnahme am Modul „Steuerwirkungen und -planung“ wird dringend empfohlen.

Wirtschaftsprüfung

Klaus Ruhnke

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um betriebswirtschaftliche Prüfungen (insbesondere Abschlussprüfungen) durchführen zu können. Im Vordergrund des Moduls stehen ökonomische Probleme des Prüfungswesens und ihre Lösungsansätze. Darauf aufbauend werden, ausgehend von theoretischen Überlegungen insbesondere zum Risikomodell, der Prüfungsprozess einer Abschlussprüfung sowie weitere Prüfungsdienstleistungen behandelt. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Prüfungsurteile herzuleiten, sachgerecht zu begründen sowie kritisch zu reflektieren. Dabei auftretende Probleme sollen erkannt und einer sachgerechten Problemlösung zugänglich gemacht werden; dabei geht es auch darum, in komplexen bzw. unstrukturierten Situationen geeignete Prüfungspfade zu bestimmen.

Inhalte

Ökonomische Probleme des Prüfungswesens und ihre Lösungsansätze (Information als Kernelement funktionierender Märkte, asymmetrische Information als Motivation von Prüfungsleistungen, theoretische Fundierung des Prüfungsprozesses, Zugang zum Beruf des Wirtschaftsprüfers, berufsständische Organisationen, Prüfungsnormen und Konsequenzen bei Normenverstößen), Prüfungsprozess (Risikomodell, Auftragsannahme und Prüfungsplanung, Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen auch bei IT-Einsatz, Fraud und Going Concern-Beurteilungen, Urteilsbildung und Berichterstattung, Qualitätssicherung und Kontrolle, Sonderprobleme), weitere Prüfungsdienstleitungen (Systematisierung, gesetzliche und freiwillige Prüfungsdienstleistungen). Behandelt werden die internationalen Prüfungsnormen sowie relevante nationale Normen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Besuch des Moduls „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

Ausgewählte Fragen der Finanzierung (Wahlpflichtbereich A oder B)

Lutz Kruschwitz

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich Finanzierung die Forschungsmethoden und die Arbeitskonzepte des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studierenden die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Die Studierenden sollen auch lernen, sich selbstständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer Seminararbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

Inhalte

Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Finanzierung (z.B. Management von Preisrisiken mit Termingeschäften, Management von Kreditrisiken, Bewertung von Unternehmen). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen aus der Finanzierung. Hierzu zählen auch theoriebasierte anwendungsorientierte Fragestellungen. Gegenstand der Übung ist darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Techniken, der Recherche, Aufbereitung, redaktionellen Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Seminar, Übung	3 Semesterwochenstunden	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation und Verteidigung der Arbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten, Korreferate, Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar einschließlich Anfertigung einer Seminararbeit 90 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: zumindest jedes zweite Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Gute betriebswirtschaftliche Allgemeinkenntnisse, erfolgreiche Teilnahme an den Modulen „Entscheidungstheorie und Kapitalmarkt“, „Steuerwirkungen und -planung“ und „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“.

Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Wahlpflichtbereich A oder B)

Jochen Hundsdoerfer

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre die Forschungsmethoden und die Herangehensweisen des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Der Studierende soll auch lernen, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik und Grenzen der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer schriftlichen Arbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

Inhalte

Grundfragen und aktuelle Fragestellungen der Steuersystemanalyse, der Steuerwirkungen und der Steuerplanung. Steuersystemanalyse: Rechtsformbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, aperiodische Besteuerung. Steuerwirkungen und Steuerplanung: Wirkungen der Besteuerung auf einzelwirtschaftliche Unternehmensentscheidungen, Verteilungsfolgen der Besteuerung, Steuerplanung im nationalen und internationalen Kontext.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Seminar, Übung	3 Semesterwochenstunden	Literaturrecherche, Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation und Verteidigung der Arbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten, ggf. Korreferate, Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar einschließlich Erstellung einer Seminararbeit 90 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: zumindest jedes zweite Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Modul „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ oder gleichwertige Leistungen

Ausgewählte Fragen der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (Wahlpflichtbereich A oder B)

Klaus Ruhnke

Qualifikationsziele

Ziel des Moduls ist es, anhand von ausgewählten Themengebieten aus dem Bereich Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung die Forschungsmethoden und die Herangehensweisen des Faches zu erlernen. Zu ausgewählten Fragestellungen sollen die Studenten die relevanten Probleme identifizieren, analysieren und bewerten. Unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der fachspezifischen Methodologie sind eigenständig Problemlösungen herzuleiten und zu rechtfertigen. Der Studierende soll auch lernen, sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen. Die Methodik der Problemlösung sowie die gewonnenen Ergebnisse sind in einer Seminararbeit darzulegen sowie in einer Präsentation (Gruppen und/oder Einzelpräsentation) darzustellen und zu verteidigen.

Inhalte

Behandelt werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung (z.B. Durchführung kapitalmarktorientierter Studien, Analyse von Geschäftsberichten oder fallstudienbasierte Simulation einer Abschlussprüfung). Im Mittelpunkt des Seminars steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Forschungsstand zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung. Hierzu zählen auch theoriebasierte anwendungsorientierte Fragestellungen. Gegenstand der Übung ist darüber hinaus eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Techniken, der Recherche, Aufbereitung, redaktionellen Gestaltung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Seminar, Übung	3 Semesterwochenstunden	Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit, Präsentation und Verteidigung der Arbeit, Diskussion der übrigen Arbeiten, ggf. Korreferate, Diskussion von Fragen zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar einschließlich Erstellung einer Seminararbeit 90 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: zumindest jedes zweite Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Modul „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“ oder gleichwertige Leistungen

Praxis der Abschlussprüfung (Wahlpflichtbereich B oder C)

Markus Kronner, Joachim Schindler

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt insbesondere praxisorientierte Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Jahresabschlussprüfungen durchführen zu können. Im Vordergrund steht dabei der Prüfungsprozess. Vor dem Hintergrund der relevanten Prüfungsnormen sowie dem Prüfungsansatz einer Prüfungsgesellschaft soll der Student den Prüfungsprozess verstehen sowie in der Lage sein, Prüfungsprobleme zu identifizieren, kritisch zu reflektieren und praxisorientierten Problemlösungen zugänglich zu machen.

Inhalte

Einführung, Markt für Prüfungsdienstleistungen, Ziele der Abschlussprüfung, Prüfungsprozess: u.a. Annahme des Prüfungsauftrags, Prüfungsplanung, Beurteilung der Kontrollen, aussagebezogene Prüfungshandlungen, ausgewählte Prüffelder, Fertigstellung der Prüfung, Besonderheiten der Prüfung von Konzernabschlüssen, Dokumentation und Berichterstattung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Besuch der Module „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen. Weiterhin ist der parallele Besuch des Moduls „Wirtschaftsprüfung“ zu empfehlen.

Rechnungslegung von Finanzinstrumenten (Wahlpflichtbereich B oder C)

Martin Schmidt

Qualifikationsziele

Dieses Modul vermittelt Fähigkeiten, die erforderlich sind, um Probleme der Abbildung von Finanzinstrumenten zu analysieren und zu bewerten. Im Vordergrund stehen die Vermittlung der Grundzüge der Abbildung von Finanzinstrumenten sowie die Methodik zur Lösung von entsprechenden Abbildungsfragen im internationalen und nationalen Kontext. Die relevanten Normen werden auch vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der externen Unternehmensrechnung und unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse reflektiert.
Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, ausgewählte Probleme bei der Abbildung von Finanzinstrumenten mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neu auftretende Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und sachgerecht zu beurteilen. Die Studierenden sollen ebenfalls in der Lage sein, die nationalen und internationalen Normen vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze der Rechnungslegung und empirischer Überlegungen zu beurteilen.

Inhalte

Rechnungslegung von Finanzinstrumenten nach IFRS und HGB: Arten von Finanzinstrumenten und Grundzüge ihrer Preisbildung, Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten, Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen, Eigen- und Fremdkapitalinstrumente und deren Abgrenzung, Prüfung von Finanzinstrumenten, Zusammenhang zwischen der Abbildung von Finanzinstrumenten sowie theoretischen Ansätzen der externen Unternehmensrechnung, theoretische Ansätze der Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 30 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 30

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Angebots: jedes Wintersemester
Zugangsvoraussetzungen: Keine. Der Besuch des Moduls „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

Steuerplanung der Unternehmensnachfolge (Wahlpflichtbereich B oder C)

Bernd Schult, Christoph Regierer

Qualifikationsziele

Dieses Modul soll Fähigkeiten vermitteln, die zur Analyse und Planung der steueroptimalen Unternehmensnachfolge benötigt werden. Im Vordergrund stehen die Vermittlung der Grundzüge der Transferbesteuerung (z.B. Erbschaft- und Schenkungsteuer) sowie der Gestaltungsinstrumente bei der Unternehmensnachfolge. Die relevanten Steuernormen und die Steuerwirkungen werden vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre reflektiert.
Nach Abschluss des Moduls sollen die Studenten in der Lage sein, ausgewählte Steuerprobleme der Unternehmensnachfolge mittlerer und hoher Komplexität zu lösen sowie neue Probleme einer systematischen Lösung zugänglich zu machen und beurteilen zu können.

Inhalte

Besteuerung der Unternehmensnachfolge, Transferbesteuerung und ihre Stellung im Steuersystem, Instrumente der steuerlichen Planung des Unternehmensübergangs und ihre Einbettung in theoretische Ansätze der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand in Stunden
Vorlesung, Übung	3 Semesterwochenstunden	Diskussion ausgewählter Problemkreise, Stellungnahmen zu Thesen, Diskussion und Besprechung von Übungsaufgaben zu den angegebenen Lehrinhalten, Bearbeitung von Fallstudien	Präsenzzeit Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 45 Präsenzzeit Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfungsvorbereitung und Prüfungsbearbeitung 45

Veranstaltungssprache: Deutsch oder Englisch
Arbeitsaufwand / h insgesamt: 150
Dauer des Moduls: ein Semester
Häufigkeit des Moduls: jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzungen: Keine. Der Besuch des Moduls „Steuerwirkungen und Steuerplanung“ oder gleichwertige Leistungen werden dringend empfohlen.

Dahlem Lectures on FACTS

ist eine begleitende Vorlesungsreihe des Studiengangs, die jedes Semester gemeinsam von den im FACTS-Bereich Lehrenden durchgeführt wird.
In jedem Semester tragen namhafte Referenten aus Theorie und Praxis vor.

Ausgewählte Referenten:

- Dr. Martina Baumgärtel, Allianz AG
- Dr. Christoph Ernst, Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz
- MinR Dipl.-Kfm. Johannes Höfer, Bundesministerium für Wirtschaft
- Dr. Rüdiger Loitz, PricewaterhouseCoopers Berlin
- Dr. Anke Müßig, Universität St. Gallen
- Dr. h.c. Rudolf Mellinghoff, Richter des Bundesverfassungsgerichts
- Prof. Dr. Rainer Niemann, Karl-Franzens-Universität, Graz
- PD Dr. Franz Reimer, Universität Freiburg i.Br.
- Dr. Joachim Schindler, KPMG Berlin
- Prof. Dr. Christian Schlag, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Dr. Burkhard Schwenker, Roland Berger Strategy Consultants
- Dr. Hermann-Otto Solms, Vizepräsident des Bundestages, FDP
- Prof. Dr. Klaus Spremann, Universität St. Gallen
- Prof. Dr. Thomas Stapperfend, Vors. Richter am Finanzgericht Berlin-Brandenburg
- RA WP StB Dieter Ulrich, Präsident der Wirtschaftsprüferkammer
- Prof. Dr. Martin Wallmeier, Universität Fribourg (Schweiz).

Aktuelle Informationen finden Sie unter *http://www.lectures-on-facts.de.*

Lehrende

Als Professoren, die schwerpunktmäßig im FACTS-Bereich lehren, sind zu nennen *(weitere Lehrende finden sich auf Seite 34)*:

Kay Blaufus

Juniorprofessur für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Finanzierung, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

Forschungsmethoden

Modelltheoretische Analyse von Steuerwirkungen und Steuerlastgestaltungen, EDV-gestützte Simulationsrechnungen und empirische Untersuchungen anhand von Unternehmens- und Kapitalmarktdaten.

Forschungsinteressen

Steuerpolitik internationaler Konzerne, Steuerkomplexität, Einfluss von Steuern in der Unternehmensbewertung.

Ausgewählte Publikationen

Monographie zum Fair Value Accounting und Fachaufsätze zur ökonomischen Analyse steuerrechtlicher Normen.

Weitere Aktivitäten

Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre (arqus), Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft.

Markus Heintzen

Professur für Staats-, Verwaltungs- und Steuerrecht

Forschungsinteressen

Verfassungsrecht, zur Zeit insbesondere Finanzverfassungsrecht; öffentlich-rechtliche Fragen aus dem Steuerrecht; Grundsatzfragen des Rechts der europäischen Integration.

Ausgewählte Publikationen

Markus Heintzen / Andreas Musil, Das Steuerrecht des Gesundheitswesens. Systematik und Praxis, 2007; Kommentierung der Art. 104a bis 115 Grundgesetz („Das Finanzwesen“), in: Ingo von Münch / Philip Kunig (Hrsg.), Grundgesetz-Kommentar, Bd. 3, 5. Aufl., S. 815 - 1102.

Weitere Aktivitäten

Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Berliner Steuergespräche und im Verein zur Förderung des Bilanz- und Steuerrechts sowie der Wirtschaftsprüfung an den Universitäten in Berlin und Brandenburg, weiterhin Mitglied in der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer und in der Deutschen Steuerjuristischen Gesellschaft.

Jochen Hundsdoerfer

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Forschungsinteressen

Steuerwirkungsforschung, Unternehmensbesteuerung, Sozialversicherung, Unternehmensrechnung, Corporate Governance.

Ausgewählte Publikationen

Die einkommensteuerliche Abgrenzung von Einkommenserzielung und Konsum - Eine einzelwirtschaftliche Analyse. Wiesbaden 2002; Corporate Corruption: Aktive Bestechung im Auftragshandeln und ihre Einschränkung durch Rechnungslegung, Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung 2004, Sonderheft 51/04, S. 57-82; Der G-REIT als transparent besteuerte Kapitalgesellschaft - steuerliche Umsetzung und Vorteilhaftigkeitsvergleich, Die Wirtschaftsprüfung 2007; Zur Gewichtung von Steuern in unternehmerischen Investitionskalkülen: Eine Conjoint-Analyse des Entscheidungsverhaltens selbstständiger Ärzte, Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis 2007.

Weitere Aktivitäten

American Taxation Association, Arbeitskreis Quantitative Steuerlehre (arqus), Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft, Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, Verein für Socialpolitik (Ausschuss Unternehmensrechnung). Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Berliner Steuergespräche.

Lutz Kruschwitz

Professur für Bank- und Finanzwirtschaft

Forschungsinteressen

Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie, Corporate Finance, Investitionstheorie, Unternehmensbewertung.

Ausgewählte Publikationen

Finanzierung und Investition, 5. Aufl., 2007; Discounted Cash Flow: A Theory of the Valuation of Firms (Koautorenschaft), 2006; Investitionsrechnung, 11. Aufl., 2007 sowie mehr als 120 Fachaufsätze zur betrieblichen Finanzwirtschaft.

Weitere Aktivitäten

European Finance Association, Deutsche Gesellschaft für Finanzwirtschaft, Deutsche Gesellschaft für Operations Research, Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, verschiedene Forschungskooperationen, Mitglied der Aufgaben- und Widerspruchskommission bei der Wirtschaftsprüferkammer, Schatzmeister der Studentischen Darlehnskasse Berlin.

Kerstin Lopatta

Juniorprofessur für Financial and Managerial Accounting

Forschungsmethoden

Empirische Analyse von Unternehmens- und Kapitalmarktdaten.

Forschungsinteressen

Schnittstellen zwischen IFRS und Controlling sowie Market Based Accounting Research.

Ausgewählte Publikationen

Monographie zur Goodwillbilanzierung, Fachaufsätze im Bereich internationale Rechnungslegung.

Weitere Aktivitäten

European Accounting Association, Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft.

Klaus Ruhnke

Professur für Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung

Forschungsmethoden

Logisch-deduktive Analysen zu Fragen der Normengebung sowie der Normenauslegung im Bereich der nationalen und internationalen externen Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung, explorative und modellgestützte empirische Untersuchungen von Unternehmens- und Kapitalmarktdaten.

Forschungsinteressen

Externe internationale Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung sowie Entwicklung von eLearning-Systemen.

Ausgewählte Publikationen

Monografie zur Wirtschaftsprüfung nach nationalen und internationalen Normen, 3. Aufl., 2007 (Koautorenschaft), Monografie zur Rechnungslegung nach HGB und IFRS, 2005 sowie mehr als 60 Fachaufsätze zur Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung.

Weitere Aktivitäten

European Accounting Research Network (EARNet), Gründer und Mitglied im Scientific Committee, Beratertätigkeit in Fragen der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Gutachtertätigkeit und Mitwirkung in Akkreditierungsverfahren, verschiedene Forschungskooperationen, Mitglied der Prüfungskommission der WPK, Kurator der AIESEC Berlin, Mitglied AAA und EAA.

Weitere Lehrende

Prof. Dr. Armbrüster,
FU Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft,

RA Stb Frank-Michael Frede,
VAMED Management und Service GmbH Deutschland,

WP Stb Dr. Markus Kronner,
KPMG Berlin,

Prof. Dr. Alfred Kuß,
FU Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft,

RA WP Stb Christoph Regierer,
RöverBrönner KG WPg StBG, Berlin,

WP Stb CA Dr. Joachim Schindler,
KPMG Berlin,

Dr. Dipl.-Kfm. Martin Schmidt,
DRSC Berlin,

RA Stb Bernd Schult,
RöverBrönner KG WPg StBG, Berlin,

sowie die Lehrenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft, die den Bereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre / Volkswirtschaftslehre anbieten.

Zulassungsrichtlinien und weitere Fragen

Für die Aufnahme des Studiums im FACTS-Master-Studiengang wird der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ an der FU Berlin oder ein gleichwertiger Abschluss vorausgesetzt. Über die Einzelheiten informiert die Satzung zur Regelung der Vergabe von Studienplätzen für diesen Studiengang. Vorläufige Informationen finden sich auf der Homepage des Fachbereichs. Die Aufnahme erfolgt jeweils im Wintersemester und ist voraussichtlich auf 30 Teilnehmer beschränkt. Derzeit werden keine Studiengebühren erhoben.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Studienordnung bzw. den Darstellungen auf der Homepage des Fachbereichs. Konkrete Anfragen sind per E-Mail an den Master-Beauftragten des Studiengangs zu richten:

Klaus.Ruhnke@fu-berlin.de.

Disclaimer

Die hier angegebenen Informationen sollen einen Überblick geben und haben nicht die Aufgabe, rechtlich bindende Auskünfte zu geben oder Ordnungen zu ersetzen. Insbesondere sind bei der Verabschiedung der Prüfungs- und Studienordnung noch Änderungen möglich. Rechtlich bindend sind nur die beschlossenen Ordnungen in der jeweils aktuellen Fassung.

Herausgeber

Freie Universität Berlin
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Garystraße 21
D-14195 Berlin

Tel. 0049.(0)30.838-524 71
Fax 0049.(0)30.838-521 29

www.wiwiss.fu-berlin.de
dekan@wiwiss.fu-berlin.de

Dekan
Univ.-Prof. Dr. Jörg Sydow

FACTS

Finance, Accounting, Taxation & Supplements

Dezember 2007